



10+10. BRASILIANISCHE HÄUSER DER MODERNE UND DER GEGENWART

07. – 25.11.2013, Architekturzentrum Wien, Halle F3

ERÖFFNUNG: MI, 06.11.2013, 19 UHR, Az W PODIUM

Eine Kooperation des Az W mit der Brasilianischen Botschaft in Wien im Rahmen der Vienna Art Week

Die Ausstellung „10+10. Brasilianische Häuser der Moderne und der Gegenwart“ präsentiert zwanzig herausragende Beispiele brasilianischer Einfamilienhäuser. Dabei werden zehn Ikonen der Moderne (u. a. von Lina Bo Bardi, Oscar Niemeyer und Paulo Mendes da Rocha) zehn Projekten der zeitgenössischen brasilianischen Architekturproduktion (u. a. von Angelo Bucci, Carla Juaçaba, Procter:Rihl und Isay Weinfeld) gegenübergestellt. Alle Gebäude wurden von Leonardo Finotti, einem der bedeutendsten Architekturfotografen Brasiliens, eigens für diese Ausstellung abgebildet. Die Fotografien geben eindrucksvolles Zeugnis von den Momenten des Dialogs der beiden Perioden und den eigenständigen Herangehensweisen der jeweiligen Zeit.

Die Periode zwischen den 1930er und den 1960er Jahren umfasst Werke, die, vormals im europäischen Rationalismus verwurzelt, sich rasch von ausländischen Einflüssen befreien und einen neuen Weg gingen: angefangen von Niemeyers futuristisch plastischer Formensprache mit weichen Konturen bis hin zu Da Rochas geometrischer Strenge. Neben diesen Häusern der Moderne zeigt Finotti Werke der derzeit aktiven brasilianischen ArchitektInnengeneration. Deutlich erkennbar ist der Dialog mit der Moderne, jedoch stellen sie sich den verschiedenen technischen, ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen der heutigen Zeit mit unterschiedlichen Mitteln.

Öffnungszeiten: täglich 10 – 19 Uhr, Eintritt frei

KuratorInnen der Ausstellung: Michelle Jean de Castro, Fernando Serapião

Ausstellungsgestaltung: Michelle Jean de Castro

Projektkoordination Az W: Karoline Mayer

Ausstellungsaufbau Az W: Philipp Aschenberger, Markus Puchberger, Anton Riegelnik

ZUR ERÖFFNUNG SPRECHEN:

Dietmar Steiner, Direktor Az W

Leonardo Finotti, Fotograf

Evandro Didonet, Brasilianischer Botschafter in Wien

Fernando Serapião, Architekturkritiker und Herausgeber „Monolito“



Zur Ausstellung ist ein Katalog erhältlich. Mit Texten in Brasilianisch von Fernando Serapião, mit englischer und deutscher Übersetzung.

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

What's up? Junge Architektur aus Brasilien und Österreich

Werkvorträge und Podiumsgespräch
Mi, 20.11. 2013, 19 Uhr, Az W Podium

Eine Kooperation des Az W mit der Brasilianischen Botschaft in Wien, im Rahmen der Vienna Art Week

In der Veranstaltungsreihe „What's up?“ bringt das Az W internationale und österreichische Architekten im Zeichen des Architektur-Austausches in Wien zusammen. Anlässlich der Ausstellung „10+10. Brasilianische Häuser der Moderne und der Gegenwart“ stellen ArchitektInnen aus Brasilien, London und Wien in Werkvorträgen ihre Arbeiten vor. In der anschließenden Gesprächsrunde werden Zugänge zu unterschiedlichen urbanistischen und architektonischen Aufgabenstellungen verglichen und Erfahrungen ausgetauscht.

Werkvorträge:

Carla Juaçaba (Rio de Janeiro)
Katharina Bayer und Markus Zilker, einszueins architektur (Wien)
Fernando Rihl, Procter:Rihl (Brasilien / London)
Christoph und Verena Mörkl, SUPERBLOCK (Wien)

Anschließendes Podiumsgespräch
Moderation: Karoline Mayer, Az W

Veranstaltung in englischer Sprache, Eintritt frei!

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Förderer des Az W: Architecture Lounge

Der Presstext zur Ausstellung sowie hochauflösende und honorarfreie Pressefotos stehen auf www.azw.at/presse_10+10 zum Download bereit.



Pressekontakt Az W: Irene Jäger, Tel.: +43 1 522 31 15-27, E-Mail: jaeger@azw.at

KURZBIOGRAFIEN

Leonardo Finotti studierte Architektur in seiner Heimatstadt Uberlândia, im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Finotti wurde besonders durch seine Fotos von Oscar Niemeyers Werken, die zu Niemeyers einhundertstem Geburtstag entstanden sind, bekannt. Finottis Bilder zeichnen sich dadurch aus, dass sie die bekannten Gebäude in besonderen Perspektiven einfangen und dabei große Aufmerksamkeit auf Detail, Licht und technische Ausführung legen. Neben Qualität und Originalität seiner Arbeit ist es auch die Quantität seines Werks, die beeindruckt.

Fernando Serapião ist Architekturkritiker und Herausgeber der Zeitschrift *Monolito*, die seit 2011 in São Paulo erscheint. Für die Publikation *A arquitetura de Croce, Aflalo & Gasperini* (Paralaxe, 2011) bekam er den „Jabuti“ Preis, einen brasilianischen Literaturpreis, verliehen.

Carla Juaçaba schloss 1999 ihr Architekturstudium an der Universidade Santa Úrsula in Rio de Janeiro ab. Im Jahr 2000 gründete sie ihr eigenes Architekturbüro. Sie hat unter anderem folgende Preise gewonnen: IAB/RJ 2002 für das Atelier House und eine „Lobende Erwähnung“ für das Rio Bonito Haus. In der Ausstellung „10+10“ ist sie mit dem Projekt „Casa Atelier“ (2000), welches sie gemeinsam mit Mario Fraga in Rio de Janeiro erbaut hat, vertreten.

Procter:Rihl ist ein interdisziplinäres Büro für Architektur, Landschaftsgestaltung und Möbeldesign mit Sitz in London. Procter:Rihl wurde 1995 von Christopher Procter und Fernando Rihl gegründet, die an der Architectural Association (London), der Carnegie-Mellon University (USA) und der Universidade Federal Rio Grande do Sul (Brasilien) ausgebildet wurden. In der Ausstellung „10+10“ sind sie mit dem Projekt „Casa Fatia“ (2003) in Porto Alegre im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul vertreten.

einszueins architektur sind Katharina Bayer und Markus Zilker. Schon während des Studiums an der TU Wien gründeten Sie gemeinsam mit einigen anderen die Architekturgruppe „eisvogel. Raum für Architektur.“ Anfang 2006 gründeten sie „einszueins architektur“. Das Büro stellt demnächst zwei größere Wohnbauten fertig, darunter das Baugruppenprojekt „wohnen mit uns“ am Nordbahnhof und das Projekt „Seestern Aspern“ in Aspern.

SUPERBLOCK wurde 2003 von Christoph Mörkl und Verena Mörkl in Wien gegründet. Bekannt ist das Büro vor allem für ihr eigenes Büro- und Wohnhaus in 1170 Wien, die Wohnhausanlage Haustrift, die gemeinsam mit Johnny Winter entstanden ist und das Projekt „wohnen mit scharf“ am Nordbahnhof.